

SG Sauldorf/Gallmannsw./Meßkirch – FSG Damen II 11:2 (5:2)

Was man über dieses Spiel berichten soll ist dem Verfasser nicht ganz schlüssig. Dass die FSG nicht ihren besten Tag hatte ist kaum abzustreiten. Na klar spielt die führende Torjägerin bei Sauldorf, aber wenn der Schiri die Hälfte der Tore dem Gegner schenkt, darf man sich auch nicht über die Höhe der Niederlage wundern. Dieses Ergebnis kann man nur verstehen wenn man 90 Minuten am Seitenrand oder auf dem Feld stand.

Dass die Entscheidung, Abseits oder nicht, manchmal knapp ist, ist wohl jedem Spieler bekannt. Allerdings sollte man ein Abseits von gut 5-8 Metern erkennen! Und nicht mindestens 5 Mal alle Augen und Hühneraugen zu drücken! Ja richtig gehört. Mindestens 5 Tore der Sauldorfer waren deutliche Abseitstore und hätten nicht mal im Traum zählen dürfen. Aber wie es schon vom Trainer hieß: „Ihr solltet it geged de Schiri schimpfe. ☺“, sind die letzten Zeilen keines Falls anfeindend gemeint. Die FSG ließ das Spiel nicht kampflos über sich ergehen. Die zwei Tore von Gina Renner gegen ihren Ex-Verein polierten minimal das Ergebnis auf. In der 13. Minute konnte sie sich gegen die nicht sicher stehende Abwehr durchsetzen und den Ausgleichstreffer erzielen. 10 Minuten vor der Halbzeit konnte Gina Renner auf ein 5:2 verkürzen, indem sie sich wieder durchsetzen konnte und den Ball im langen Lattenkreuz versenkte. Auch sonst kämpfte die FSG und ließ sich nicht unterkriegen. Endgültig ging das Spiel mit 11:2 an die SG Sauldorf.

Arno lobte, trotz den Ereignissen, die sehr gute Moral in der Mannschaft. Bereits am Abend konnte man wieder zusammen lachen und sich über die literarischen Ergüsse des Trainers in der WhatsApp-Gruppe amüsieren.